Wir heissen in unserem Kreis herzlich willkommen

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sche und medizinische Berufe vertreten, die finanziellen Rahmenbedingungen sind so gut, dass man sich die Lebensform leisten kann: Bei 15 Paaren verdienen beide etwa gleich viel, bei 10 Paaren verdient der Mann mehr als die Frau und in einem Fall verdient sie mehr als er.

Wo ein Wille ist, ist ein Weg

Nur dank Hartnäckigkeit und List konnten die partnerschaftlichen Paare ihren Lebensstil am Arbeitsplatz und in der Familie durchsetzen. Das gegenwärtige wirtschaftliche Klima ist für solche Experimenten allerdings nicht günstig.
Bürgisser fordert: "... dass die Voraussetzung für eine partnerschaftliche Rollenteilung durch verschiedene sturkturelle Massnahmen verbessert werden könnten, insbesondere durch den Abbau der nach wie vor hohen Unterschiede zwischen den Männer- und den Frauenlöhnen."

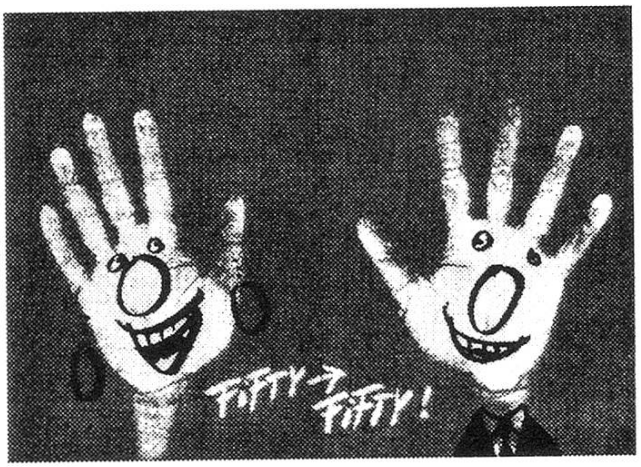
Teilzeitgrosspapa?

Abschliessend diskutierte Bürgisser ihre Ergebnisse mit einigen Fachleuten, u.a. mit dem Arbeitspsychologen, Prof. Dr. Eberhard Ulich von der ETH: Dieser will nächstens teilzeitlich in den Ruhestand übertreten, um sich um sein Enkelkind kümmern zu können...

Margret Bürgisser: "Modell Halbe-Halbe. Partnerschaftliche Arbeitsteilung in Familie und Beruf." 216 Seiten. Werd Verlag, Zürich 1996. Fr. 34,80.

Frauenkonferenz Winterthur - Neuauflage

Nach dem grosser Erfolg der 1. Winterthurer Frauenkonferenz, vom September 1995 mit rund 3000 Teilnehmerinnen findet die nächste Frauenkonferenz am 31. Mai 1997 statt.
Auskunft: Frauenzentrale Winterthur, Metzggasse 2, 8400 Winterthur.
Tel. 052 212 15 20.



Quoteninitiative

„Facts zur Quoteninitiative" heisst eine 34 Seiten starke A5-Broschüre, die handfeste Tatsachen und Argumente zur eidgenössischen Initiative „Für eine gerechte Vertretung der Frauen in den Bundesbehörden" zusammenstellt. Bezug: Guoten-Initiative, Postfach 117, 1705 Fribourg. Preis: 10,- Fr.

Wir heissen in unserem Kreis herzlich willkommen:

Irena Koren, 8049 Zürich
Sonja Bättig, 8006 Zürich